



NEUE BÜCHER

Abenteuer in der Wildnis. Waidwerk und Fischwaid im kanadischen Busch. Von Johannes K. Hogrebe. 182 Seiten, 2 Kartenskizzen und 15 Tafeln mit 23 Abbildungen. Leinen. 1970. DM 19,80. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Der Referent muß gestehen, daß er vom Erscheinen des zweiten Buches des deutschkanadischen Jäger-Autors Hogrebe wußte: nach dem „Trapper vom Ghostriver“ ließ es allerhand erwarten. Die Spannung auf das neue Opus war auch nicht umsonst: War der „Trapper“ eher als geschlossenes Gemälde anzusehen, da er eine einheitliche Erzählung ist, haben wir in den „Abenteuern“ vielleicht ein Kaleidoskop vor uns, deren Einzelerzählungen uns die Weite des „wildn Nordens“, die ungeheuren Wälder, Seen und Flüsse in der Freiheit und Ungebundenheit des jagdlichen und fischereilichen Erlebens in schillernder Vielfalt aufzeigt. Nie wird jedoch die Phantasie schrankenlos angestachelt, sondern immer wieder auf die Gefahren hingewiesen — auch wenn manchmal die eigene Person dabei nicht ganz gut wegkommt — die dem Neuling im Busch drohen, das eiserne Gesetz der Wildnis legt unverrückbare Grenzen für den Menschen fest, die er auch unter Einsatz der technischen Hilfsmittel nicht überwinden kann und darf; diese Grenzen werden ausschließlich durch die eigene Erfahrung, Zähigkeit, Kaltblütigkeit und Kenntnis von Wind und Wetter bestimmt. Wir hören aber auch bewundernd von der Organisation der Naturparks in Kanada, die dem Fremden unter sicherer Führung die schönsten Gebiete Nordkanadas nahebringen.

Den oft heiteren Abenteuern stehen die vielen, köstlichen Erlebnisse mit Tieren

oder Jagdgefährten gegenüber, die die Erzählungen bestens auflockern.

Den jagdlichen und fischereilichen Erlebnissen Hogrebes stehen gleichwertig wunderbare Naturschilderungen zur Seite, die die Sehnsucht des verzivilisierten Menschen wecken, dieses weite, schöne Land mit seinen Ureinwohnern, den Indianern, im wahrsten Sinne zu erleben. Dr. H.

Angelpraxis in Bildern. Ein Leitfaden an Hand fotografischer Darstellungen. Von Ekkehard Wiederholz. 1970. 149 Seiten, 388 Fotos. Kunstdruckpapier. Laminiertes Pappband. DM 16,—. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Man könnte dieses Lehrbuch eigentlich ruhig als Ergänzung der meisten bis jetzt erschienenen Anglerlehrbücher betrachten: Während bisher das geschriebene Wort den Hauptteil des Unterrichtsstoffes bildete, das durch einige Bilder ergänzt wurde, kommt hier nach einer kurzen Einleitung ein Bildlehrgang über die verschiedenen Angelarten, lebende und Kunstköder, Ruten, Rollen, Schnüre, Haken, Wurf und Einholen, usw., alles jedenfalls, was in der Fischereipraxis vorkommt. Das Buch ist von diesem neuen Aufbau her als äußerst instruktiv zu betrachten. Dr. H.

Fisch und Fang — Kalender 1971. Abreißkalender auf Kunstdruckpapier. Farbiges Titelblatt und 60 Blätter, davon 8 farbig nach ausgesuchten Fotografien. Format 15,5 × 22,5 cm, zum Aufhängen oder aufstellen. DM 6,80. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Es fällt dem Referenten schwer, etwas regelmäßig in hervorragender Qualität Wiederkehrendes immer mit neuen Worten zu begrüßen. Die Bildqualität ist gleichmäßig gut, die Themenwahl immer gleich originell, ob Fischer oder Fisch und anderes Wassergetier, Stimmung, Gewässer, Seen, Flüsse, Buhnen — der Fischer kann sich diesen hübschen Kalender, wie immer beruhigt über seinen Schreibtisch hängen!

Dr. H.

Fisch und Fang — Taschenkalender 1971.

Merk- und Nachschlagebuch für den Sportfischer. Herausgegeben von Doktor Hans Colas. 8. Jahrgang, 210 Seiten, Kalendarium, schreibfestes Dünndruckpapier, Bleistift, Taschenformat, flexibler Plastikeinband mit Klappe, DM 6,80.

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. Eigentlich gilt das gleiche, wie für den Schreibtischkalender des Parey-Verlages: Gewohnte, ausgezeichnete Qualität in der Ausstattung, aller für den Fischer wichtigen Angaben, wie Auf- und Untergang von Sonne und Mond, Beißzeiten, Fanglisten, Ratschläge, lehrreiche Aufsätze, Knoten tafeln, Hakengrößen, Schnurstärken alten und neuen Standards, Köder, Listen aller deutschen Anglervereine, Winke für den Urlaub, etc. Ein wirklich praktischer Ratgeber für den Fischer in jeder Lage.

Dr. H.

So präpariert man Fischtrophäen. Von Alfred Niedereder. Erschienen in der Blauen Reihe „So fängt man 2., völlig neubearbeitete Auflage, 1970. 99 Seiten mit 20 Abbildungen. Leinen flexibel, DM 5,80, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Während es für den Fang der diversen Fischarten, die für den Sportangler von Interesse sind, zwangsläufig immer nur einen begrenzten Leserkreis geben wird, sind Anleitungen, wie die nunmehr in der 2. Auflage des vorliegenden Büchleins über die Präparierung von Fischtrophäen doch mehr von allgemeinem Interesse. Ob es sich um einen passionierten Huchenfischer oder um einen besonderen Liebhaber von Hecht oder Karpfen handelt, jeden von ihnen wird die Verewigung eines besonderen Fanges stolz und glücklich machen. Einfachere Präparate von Knochen- oder Gebißteilen bis zu den schwierigen Ganzpräparaten werden samt der dazu nötigen Geräte- und Chemikalienkunde praktisch und einfach behandelt und durch einfache Zeichnungen erläutert. Der Anfänger wird sich systematisch an Hand der Anleitungen weiterbilden können und bei einigem Talent bald ein geschickter Amateurpräparator werden können.

Dr. H.

Jungjägerprüfung in Frage und Antwort.

Von Dr. Otto Koller. 1970. Herausgegeben von der Schriftleitung „St. Hubertus“ 91 Seiten und 32 Bildtafeln und zahlreichen Abbildungen im Text. Glanzkarton. S 60,—. Hubertusverlag, Wien.

Der Stoff für den angehenden Jungjäger ist hier praktisch — in Frage und Antwort — zusammengetragen, so daß der sich für die Jagdprüfung Vorbereitende ein einfaches Kompendium des Lehrstoffes zur Verfügung hat. Stofflich sind die Themen sonst zu weit gestreut — naturgeschichtliches, jagdliches, waffentechnisches, wildkundliches gehört zum Prüfungsstoff, der Prüfling muß ferner über die neun Landesjagdgesetze Österreichs Bescheid wissen, so daß hier wirklich ein praktisches Lehrbuch vorliegt.

Dr. H.

Hubertus-Jagdkalender 1971. Herausgegeben vom Hubertus-Verlag, Wien; zusammengestellt von Forstverwalter Franz Staritzbichler. 252 Seiten im Format 10 × 14 cm, grüner Plastikeinbd. S 42,—.

Zum 10. Mal liegt nun der Hubertus-Jagdkalender vor uns und er ist in seiner textlichen und thematischen Einteilung, wie immer praktisch und nahezu unentbehrlich für den Jäger. Neben dem Kalendarium mit Sonnen- und Mondauf- und -untergängen finden sich Abschußverzeichnisse für Wildabschuß, Treibjagd, dazu Fallwildverzeichnis, ferner alles wissenschaftliche für den Jäger: Schonzeiten, Wildschaden, Altersbestimmungen, Jagdhunde, Schlangen, Futtermittel, Tips für Sportangler usw. Im Fischerkalender findet sich leider immer noch die Hartlieb'sche Liste des „Fleischwertes“ der Speisefische, die doch mehr dem eigenen Geschmack überlassen bleiben sollte (was soll die Karasche mit „1“?) und in den Fischarten ist eine „Lachsforelle“ verzeichnet, für die Ing. Hartlieb immer noch die Erklärung schuldig ist, welchen Fisch er damit meint. Wo sollte man übrigens in Tirol Lachse fischen? Von solchen Ungereimtheiten bitten wir den Verlag, die nächste Ausgabe zu säubern, damit dem ansonsten wirklich äußerst praktischen Kalender die uneingeschränkte Zustimmung der Fischerei zuteil werden kann.

Dr. H.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Hemsén Jens

Artikel/Article: [Neue Bücher 248-249](#)